

Wil, 22 Mai 2012

Interpellation

Status Pensionskasse der Stadt Wil / Vorgehen bei der Gemeindevereinigung Wil Bronschhofen

An der Parlamentssitzung vom 26. April 2012 hat der Stadtrat bekannt gegeben, dass der Deckungsgrad (DG) der Pensionskasse der Stadt Wil per 31.12.2011 bei rund 91 % liegt. Der DG hätte seit 31.12.2010 um rund 6 % abgenommen. Gemäss der Swisscanto-Vorsorgestiftung liegt der durchschnittliche DG der öffentlich rechtlichen Pensionskassen bei 95 %. Die unselbständig öffentlich rechtliche Anstalt „Pensionskasse der Stadt Wil“ liegt somit markant unter dem Durchschnitt und hat zudem in den nächsten vier Jahren die Aufgabe, die Versicherten der Gemeinde Bronschhofen in irgendeiner Art und Weise zu integrieren.

Anlässlich der Interpellation 2009 zum selben Thema hat der Erstunterzeichnete unter anderem auch folgende Frage gestellt:

„Will der Stadtrat die subsidiäre Haftung der Stadt Wil weiterhin aufrechterhalten oder sind Bestrebungen einer Verselbständigung der Pensionskasse geplant? Was würden diese für Auswirkungen auf die Stadt zur Folge haben?“

Die Antwort darauf lautete wie folgt:

„Entfällt die Garantie der Stadt, so ist die Kasse wie eine "normale" Pensionskasse zu behandeln. Mit der heutigen Garantie können moderatere Massnahmen ergriffen werden. Als privatrechtliche Kasse ist ein Deckungsgrad von 100 % innert 5 bis 7 Jahren anzustreben. Wird die Kasse verselbstständigt, so ist dies einer Liquidation der heutigen Kasse gleichzusetzen. Damit wäre allenfalls eine Beanspruchung der Garantie unausweichlich, denn die Entlassung aus der städtischen Verantwortung dürfte in der Regel nur mit einem Deckungsgrad von 100 % möglich sein. Dies bedeutet, dass die Stadt Wil und die angeschlossenen Arbeitgebenden die Unterdeckung übernehmen müssten oder weiterhin für den Fehlbetrag haften würden.“

Auf die damalige Frage nach einer Auslagerung in eine Sammelstiftung wollte der Stadtrat die Selbständigkeit mit folgenden Argumenten nicht aufgeben:

- Wegfall der Autonomie und damit des direkten Einflusses durch Stadtrat und Parlament;
- Nähe zur/zum Versicherten geht verloren;
- Bestand der Kasse ist aufgrund des laufenden Zuwachs und der Existenzsicherheit der Stadt und der angeschlossenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften gesichert;
- Tiefe Verwaltungskosten durch Sicherstellung der Alltagsgeschäfte durch das eigene Personal;
- Informatiklösungen (Fachapplikationen) auf dem neusten Stand;
- Anlagen können gestützt auf die Anlagestrategie selbstständig den Bedürfnissen entsprechend - unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Ethik und Rendite - getätigt werden.

Aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten haben die Pensionskassen weiterhin negative Aussichten. Inwieweit die oben aufgeführten Argumente „zur Weiterführung wie bisher“ positive Auswirkungen hatten, würde das Thema einer Interpellation sprengen. Es gilt jedoch weiterhin: „Die Angestellten sowie der Stadtrat der Stadt Wil haben die 2. Säule in der Pensionskasse der Stadt Wil angespart. Die Stadt Wil haftet nach heutigem Modell vollumfänglich subsidiär für die Verpflichtungen der Pensionskasse gegenüber den Versicherten und Dritten.“

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen, welche das Thema wie bereits erwähnt nicht umfassend behandeln, jedoch einen gewichtigen Teil der Problemstellung beinhalten; es ist dem Stadtrat unbenommen, weitere relevante Fakten zur Stellung der Pensionskasse zu formulieren:

1. Wie hoch ist der Deckungsgrad der Pensionskasse der Stadt Wil per 31.12.2011. Wie hoch ist der allfällige Fehlbetrag in Franken und was bedeutet dies für die Anlagestrategie der Pensionskassenkommission?
2. Will der Stadtrat die subsidiäre Haftung der Stadt Wil weiterhin aufrechterhalten oder sind Bestrebungen einer Verselbständigung der Pensionskasse geplant? Was würden diese für Auswirkungen auf die Stadt zur Folge haben (monetär auf der aktuellen Basis)?

3. Wie stellt sich der Stadtrat zur Umwandlung vom Leistungsprimat ins Beitragsprimat, wie das die meisten Kassen in den letzten Jahren vollzogen haben?
4. Wie stellt sich der Stadtrat zur Ausgliederung der Pensionskasse in eine Sammelstiftung öffentlich rechtlicher oder privatrechtlicher Art?
5. Falls der Stadtrat die Integration in die Pensionskasse der St. Galler Gemeinden anstrebt, wie hoch wären aus heutiger Sicht die Kosten für die Stadt bzw. für die Versicherten?
6. Besteht zudem eine Möglichkeit, die Rentner in eine Lösung einzubinden, damit nicht die aktuell einzahlenden Mitglieder der Pensionskasse sämtliche zusätzliche Kosten zu tragen haben?
7. Weshalb haben die seit 2009 ergriffenen Massnahmen kein besseres Resultat für den Deckungsgrad zur Folge?
8. Sollten die erwähnten Varianten (3.-5.) nicht in Betracht kommen, wie stellt sich der Stadtrat bzw. die Pensionskassenkommission die künftige Entwicklung der Pensionskasse zusammen mit der Integration der Versicherten der heutigen Gemeinde Bronschhofen vor?

CVP-Fraktion Stadt Wil



Christoph Hürsch

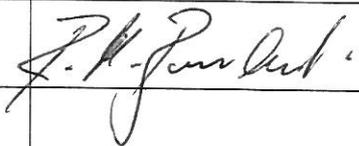
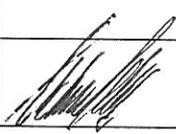
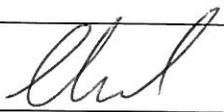
Status Pensionskasse der Stadt W.1

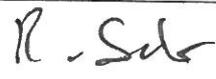
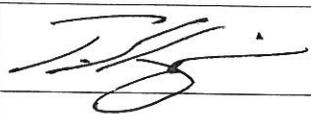
Vorgehen bei Gemeindeversammlung Wil Bronschhofen

Christoph Hürsch CVP

Parlamentarischer Vorstoss:

Erstunterzeichnende Person:

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Bachmann Marc, FDP	
Bernold Patrick, CVP	
Bosshart Roland M., CSP	
Breu Mario, FDP	
Deffendi Juri, SVP	
Frick-Beer Ruth, CSP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Girschweiler Harald, parteilos	
Habrik Roman, FDP	
Hartmann Gillessen Susanne, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Hauser Erwin, SVP	
Häusermann Erika, glp	
Hegelbach Katja, SP	
Hilber Markus, FDP	
Hodel Norbert, FDP	
Hürsch Christoph, CVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Lutz Patrick, SVP	
Mettler Marianne, SP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Ressegatti Bruno, GRÜNE prowil	
Ruckstuhl Adrian, CVP	
Rüdiger Klaus, SVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, CVP	
Sulzer Dario, SP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zäch Daniel, SVP	
Zahner Mark, SP	